

# Inhalt

---

<b>Vorwort .....</b>	9
<b>1 Einleitung .....</b>	11
<b>2 Religiöse Organisationen</b>	
Herausforderungen für die Definition .....	21
2.1 Die Mitglieder .....	21
2.2 Ziel und Funktion von religiösen Organisationen.....	24
2.3 Transzendent oder profan .....	27
2.4 Definition und Analyse religiöser Organisationen nach Beckford .....	29
2.5 Neo-institutioneller Zugang zur Beantwortung der Forschungsfrage .....	34
<b>3 Wechselspiel zwischen Institutionen, Legitimität und Organisationen .....</b>	37
3.1 Der Institutionsbegriff – eine kritische Würdigung des Begriffs und der Theorie .....	38
3.2 Organisationales Management mit Institutionen: Institutionelle Erwartungen ....	47
3.3 Institutionelle Pluralismen: Konflikte und Stabilität von Organisationen .....	53
3.4 Organisationale Legitimität .....	59
3.5 Organisationale Repräsentation .....	73
3.6 Institutions- und Organisationswandel durch die nächste Generation .....	75
3.7 Theoretischer Pragmatismus zur empirischen Erkenntnisgewinnung .....	80
<b>4 Gegenstandsbestimmung</b>	
Zu beachtende institutionelle Logiken rund um kroatische Missionen .....	83
4.1 Institutionelle Erwartungen der kroatischen Gemeinschaftslogik: Die kroatisch- katholische Diaspora in der Schweiz und Deutschland.....	83
4.2 Institutionelle Erwartungen der Religionslogik: Römisch-katholische Ekklesiologie und die Migrantenpastoral .....	94

4.3	Institutionelle Erwartungen der Gemeinschaftslogik Schweiz und Deutschland: Staatliche Grundlagen und Migrationsdiskurse .....	105
<b>5</b>	<b>Methode</b>	
	Datenerhebung und Auswertung.....	115
5.1	Feldzugang und Erstkontakt .....	116
5.2	Auswahl und Analyse der Daten.....	125
5.3	Sample: Beschreibung der Stichprobe .....	131
<b>6</b>	<b>Analyse 1</b>	
	Institutionelle Erwartungen an die kroatischen Missionen und ihre Repräsentation .....	141
6.1	Aktuelle Repräsentation in Form der Verkörperung kroatischer Missionen in Deutschland und der Schweiz .....	142
6.2	Organisationale Prozesse mit institutionellen Erwartungen .....	144
6.3	Institutioneller Pluralismus und Wandel durch die zweite Generation.....	181
6.4	Organisationale Prozesse mit Veränderungen .....	201
6.5	Institutionalisierte Selbstzuschreibung(en) als Eigenlegitimation .....	217
6.6	Zwischenfazit/Synthese 1: Die kroatischen Missionen im Fokus der institutionellen Umwelt .....	224
<b>7</b>	<b>Analyse 2</b>	
	Stand der organisationalen Legitimität der kroatischen Missionen .....	231
7.1	Zugesprochene organisationale Legitimität .....	234
7.2	Fehlende oder bedrohte organisationale Legitimität.....	259
7.3	Zwischenfazit und Synthese 2: Die organisationale Legitimität der kroatischen Missionen.....	276
<b>8</b>	<b>Diskussion</b>	
	Erkenntnisse und Reflexion aus den Analysen .....	283
8.1	Reflexion der verwendeten Theorie und Methode .....	283
8.2	Im Sumpf der institutionellen Logiken: Von dominierenden bestehenden Logiken und herausfordernden neuen Logiken .....	288
8.3	Von organisationalen Agenten und Hierarchien der katholischen Kirche und Migrantengemeinschaften .....	301

<b>9 Fazit und Ausblick .....</b>	311
9.1 Zusammenspiel zwischen Erwartungen, Ausführungen und Konsequenzen .....	312
9.2 Religiöse Organisationen in der Diaspora: Chancen und Herausforderungen für die Religionswissenschaft .....	317
<b>10 Literatur- und Quellenverzeichnis .....</b>	323
10.1 Primärquellen .....	323
10.2 Sekundärliteratur .....	325
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	355
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	357